

Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten =
Association Suisse des Professeurs d'Université

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten

Band: 32 (2006)

Heft: 4

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Das vorliegende Heft 4/2006 unseres Bulletins setzt die Reihe fort, in der sich akademische Fächer und die entsprechenden Studiengänge fachfremden Kolleginnen und Kollegen vorstellen. Die Reihe ist so konzipiert, dass Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften in je einem Heft zur Sprache kommen.

Dieses Heft ist der Physik gewidmet, einem viel gegliederten Fachbereich, der für Fachfremde ohne Erklärungen nicht ohne weiteres zugänglich ist, obwohl wir täglich mit verschiedensten "Folgeerscheinungen" dieses Fachs konfrontiert sind

Das Heft ist so aufgebaut, dass einer "tour d'horizon" aus der Feder von Norbert Straumann eine Skizze möglicher Wege auf dem Weg zum diplomierten Physiker vorgestellt wird, für die Ulrich Straumann und Günter Dissertori verantwortlich sind. Jürg Fröhlich und Uwe-Jens Wiese vermitteln den Lesern erste Eindrücke von einem reich gefächerten Bereich des Fachs als Theorie mit einer engen Beziehung zur mathematischen Abstraktion, der aber durchaus, so z.B. auf dem Gebiet der Weltraumforschung, auch empirische Forschungsbereiche entsprechen. Ralph Eichler schliesst den Reigen mit einer Skizze aus dem Bereich der Experimentalphysik, genauer aus der wissenschaftlichen Bemühung, wie aus primärer Energie, die aus Energieträgern wie Wind, Wasser aus Stauseen, Kohle, Erdöl, Erdgas, Uran, Sonnenlicht, Erdwärme etc. Endenergie für Beleuchtung, Heizung, industrielle Prozesse aller Art, Bewegung von Fahrzeugen etc. werden kann. Hier geht es um die Lösung des Problems, den maximalen Wirkungsgrad einer Umwandlung von primärer Energie in Energie für den Alltag in Haus, Industrie etc. zu gewährleisten.

Der Redaktor hat den Versuch unternommen, aus der Sicht eines Theologen unter dem Eindruck eines von aussen gesehen seit Jahrhunderten schwelenden Konfliktes zwischen der Physik und der in religiöser Sprache von "Schöpfung" handelnden Religion und ihrer wissenschaftlichen Repräsentanz in der Theologie zu erörtern. Dabei ist dem Autor deutlich geworden, dass es in unserer Welt verschiedene "Sprachspiele" gibt für die Erfahrung z.B. der Natur. Ein Sonnenuntergang oder ein Orkan gehen eben nicht auf in einem objektivierenden Beschreiben und Erklären von Ursachen und Folgen. Wenn Matthias Claudius singt "Der Mond ist aufgegangen" oder Paul Gerhardt von der "güldnen Sonne", sind das andere Sprachspiele als wenn ein Physiker Berechnungen anstellt über kosmische Tatbestände. Einen Eindruck von diesen verschiedenen menschlichen Weisen der Erfahrung von Natur versuchte ich in meinem Beitrag zum vorliegenden Heft auszubreiten.

Berichte aus den Hochschulen und Personalnachrichten ergänzen das Heft, dem auch ein Prospekt für hochschuldidaktische Weiterbildung des deutschen Hochschulverbandes beiliegt.